

## MEHR INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND FÜR DIE NEUHAUSERINNEN UND NEUHAUSER!

**Die Gemeinde lanciert deshalb einen Versuch mit den «Neuhuuser News» als regelmässige Gemeindeinformation.**

Was läuft in der Gemeinde? Wieso steht das nicht in der Zeitung? Der Gemeinderat kommuniziert zu wenig! Wo können sich die Neuhauserinnen und Neuhauser informieren?

Seit dem Wegfall der «Rheinfall Woche» und später der «Neuhauser Woche» fehlt ein gemeindespezifisches Informationsmedium. Von Seiten der Bevölkerung ist immer wieder der Wunsch nach mehr Informationen aus der Gemeinde zu hören. Der Gemeinderat hat sich in den Legislaturschwerpunkten die Verbesserung der Kommunikation mit der Bevölkerung und die Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders in der Gemeinde zum Ziel gesetzt. Dazu kann nach Ansicht des Gemeinderates eine regelmässige Gemeindeinformation einen wesentlichen Beitrag leisten. Die Bevölkerung soll besser informiert werden und Bevölkerungsgruppen sollen die Möglichkeit haben, sich und ihre Anliegen zu präsentieren.

Die «Neuhuuser News» sollen inhaltlich ein Mitteilungsblatt von und für Neuhauserinnen und Neuhauser sein. Die «Neuhuuser News» sollen Informationen aus der Gemeinde beinhalten, aber auch Einwohnerinnen und Einwohner sollen zu Wort kommen. Zudem soll die kulturelle und soziale Vielfalt unserer Gemeinde gezeigt werden.

Die «Neuhuuser News» sollen viermal pro Jahr erscheinen. Eine Konkurrenzierung der bestehenden Tages- und Wochenmedien ist deshalb weder möglich noch beabsichtigt. Die «Neuhuuser News» sollen ein spezifisches Informationsorgan für die Einwohnerinnen und Einwohner von Neuhausen am Rheinfall sein.

Bevor wir durchstarten, möchten wir aber wissen, ob die «Neuhuuser News» überhaupt einem Bedürfnis entsprechen. Deshalb ist diese Ausgabe als Probeexemplar ausgestaltet. Sie haben die Gelegenheit, sich auf der letzten Seite zur Gemeindeinformation zu äussern.

### EDITORIAL



**Liebe Neuhauserinnen und Neuhauser**

Sie halten heute das erste Exemplar der «Neuhuuser News» in Ihren Händen. Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, die Bevölkerung besser zu informieren und mehr Mitsprache zu ermöglichen. Mit dieser Ausgabe ist beides möglich: Sie können sich über den Richtplan der Gemeinde informieren und sich dazu äussern. Sie können auch unsere «Neuhuuser News» durchsehen und uns ihre Meinung dazu sagen. Was passt Ihnen, was fehlt noch, wo könnten wir besser werden? Wir sind auf Ihr Feedback angewiesen, nutzen Sie es. Es ist unsere Gemeinde – nur gemeinsam kommen wir weiter! Danke für Ihr Engagement!

Felix Tenger  
Gemeindepäsident

### INHALT

- 1 Editorial
- 2 Aus der Gemeinde
- 3 Porträt
- 4 Zum kommunalen Richtplan
- 6 Alts us Neuhuuse
- 7 Jungi us Neuhuuse
- 8 Letzte Seite



## Aus der Gemeinde

# NEUHAUSEN AM RHEINFALL ERLEBEN

Ein erholsamer Spaziergang auf schönen Wegen oder eine spannende Schnitzeljagd im Ortszentrum – Neuhausen am Rheinfall bietet für alle etwas.



### Der Neuhauser Bänkliweg

Geführte Rundwege erfreuen sich grosser Beliebtheit, sind doch Start- und Schlusspunkt am selben Ort und es entfallen weite Rückwege. Auf Initiative des Verschönerungsvereins Neuhausen am Rheinfall wurde im Neuhauser Wald ein Bänkliweg für die Bevölkerung angelegt. Ein Rundweg über 7.5 km führt in knapp zwei Stunden an schöne Orte unserer Gemeinde. Mit Start beim Restaurant Neue Welt führt die Schleife über den Aazheimerhof – Oozebüekli – Obere Bräntenhau – Haardflue wieder zu-

rück an den Ausgangspunkt. Unterwegs bieten diverse Bänkli die Möglichkeit für eine kurze oder längere Rast, beim Rastplatz Buechbüel gibt es zudem eine Feuerstelle für einen längeren Aufenthalt. Derzeit sind noch einige Arbeiten im Gange und am 7. Juli 2021 wird der Verein Schaffhauser Wanderwege den neuen Rundweg mit einer Eröffnungswanderung einweihen. Weitere Information zum Bänkliweg gibt es auf [www.schaffhauser-wanderwege.ch](http://www.schaffhauser-wanderwege.ch), zudem ist eine neue Broschüre in Arbeit.

### Schnitzeljagd im Ortszentrum

Der Verein Neuhauser Ortsmarketing bietet seit kurzer Zeit einen neuen Spass für Gäste wie Einheimische an. Mit dem Explorer Trail kann unsere Gemeinde von einer anderen Seite kennengelernt werden und es können auch etwas versteckte Sehenswürdigkeiten entdeckt werden. Dabei können die verschiedenen Rätsel alleine oder in Gruppen mit bis zu acht Teilnehmern gelöst werden. Startort ist der «Platz für alli», von hier geht es in 1.5 bis 2 Stunden durch das gesamte Ortszentrum auf eine Zeitreise vom Fischer- und Weinbaudorf über den Industriestandort ins heutige, moderne Neuhausen am Rheinfall. Durch ein Sponsoring des Vereins Ortsmarketing kann das Ticket zurzeit für Fr. 5.– gekauft werden. Einfach die App downloaden und loslegen, alle Infos unter [https://neuhausen.ch/explorer\\_trail](https://neuhausen.ch/explorer_trail).

Text und Foto: Andreas Neuenschwander, Freizeit-, Kultur- und Feuerwehrreferent

# SAISONERÖFFNUNG IN DER BADI

Am 15. Mai ist in der Rhyfallbadi Otterstall die neue Badesaison eröffnet worden. Damit zieht wieder Leben in die Anlage ein und es gibt Sport, Spass und Erholung bis in den September.

### Vielfältiges Angebot

Die Gäste von nah und fern schwärmen zu Recht vom idyllischen Freibad hoch über dem Rheinfall. Nebst der grosszügigen Liegewiese bieten ein 50 Meter-Becken, ein Beachvolleyball-Feld und zwei Tischtennistische viele Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung. Der Sprungturm (1 m und 3 m) sowie die 35 Meter-Rutschbahn und das Nichtschwimmerbecken bieten grossen Spass. Die Kleinsten vergnügen sich im separaten Kinderplanschbecken.

Am Kiosk sind warme und kalte Getränke und Speisen erhältlich, die auf der grossen Terrasse mit Blick auf die ganze Badi verzehrt werden können; zudem werden Mittagsmenüs angeboten. Für Selbstversorger laden drei Feuerstellen zum gemütlichen Grillen ein.

### Neuerungen und Corona

Auf die neue Saison wurde ein neues Zutrittssystem eingeführt, damit die Gäste noch unkomplizierter und schneller zum Badespass kommen. Ebenso öffnet die Badi für die Schwimmer auch bei unsicherer Wetterlage von 9.00 bis ca. 11.30 Uhr. Selbstverständlich gelten weiterhin die Vorschriften zur Bekämpfung des Corona-Virus; so gilt beispielsweise Maskenpflicht in den Garderoben und

Toiletten und die Abstände müssen auch weiterhin eingehalten werden. Die jeweils gültigen Corona-Regeln sind vor Ort ausgeschildert.

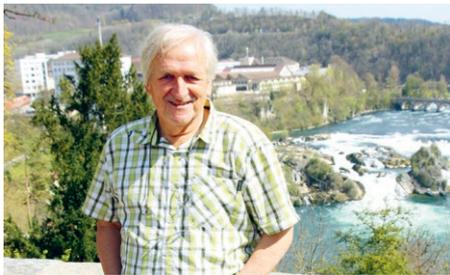
### Anreise

Durch die zentrale Lage der Rhyfallbadi Otterstall ist diese sehr gut erreichbar. Die Haltestelle der Trolleybus-Linie 1 ist nur wenige Gehminuten entfernt, ebenso werden genügend Veloparkplätze, inklusive zweier Ladestationen für E-Bikes, angeboten. Für Gäste, die mit dem Auto anreisen, steht eine grosse Anzahl gebührenpflichtiger Parkplätze zur Verfügung.

Text: Andreas Neuenschwander, Freizeit-, Kultur- und Feuerwehrreferent

# PORTRÄT MAX FALK

**Fast 40 Jahre hat Max Falk am Rosenberg-Schulhaus mit Leib und Seele Primarschüler unterrichtet, doch sein Lebenslauf hat viel mehr als das aufzuweisen – als Neuhausener «Urgestein» ist er der Rheinflallgemeinde immer treu geblieben.** Von Grazia Barbera



Leichten Schrittes kommt der junggebliebene Pensionär zum vereinbarten Treffpunkt auf der Rhenanianterrasse. Aufgewachsen an der Alpenstrasse, entpuppte er sich schon sehr früh als guter Schüler. «Ich konnte im Kindergarten schon lesen und begann nach der Realschule im Rosenberg die C-Abteilung der Kantonsschule.» Später wechselte er in die realistische Abteilung (Mathematik/Naturwissenschaften).

«Meine Eltern waren einfache «Büezer» – der Vater Schuhmacher wie schon dessen Vater, aber er arbeitete über 40 Jahre als Werkzeugschleifer in der SIG. Die Mutter war zeitweise Wäscherin im Schlössli Wörth. Weil meine Eltern nie hätten zahlen können, was ich brauchte, arbeitete ich während der Kantizeit in den Ferien fünf Jahre im Strassenbau. Das hat mir einen grossen Einblick ins Leben ermöglicht, und ich lernte, wie man mit harter Arbeit Geld verdient.»

Es folgte das Militär und anschliessend das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Uni Zürich. «Dort merkte ich: Büroarbeit ist nicht meins!» Und wie es manchmal so ist im Leben, gab ihm sein Kollege Michael E. Dreher (der spätere Gründer der Autopartei) den entscheidenden Wink: «Gib doch Schule, dann verdienst du 10 Franken pro Stunde statt 4 auf dem Bau!» Das war ein Argument! Zu der Zeit gab es zu wenige Lehrer, und so konnte er in den Semesterferien mehrere Stellvertretungen an verschiedenen Schulstufen in Wilchingen, Schaffhausen, Merishau-

sen und Rüdlingen ausüben. «Schon früh bezeugte mir der Schulinspektor: 'Sie haben Talent!'» Und Falk bekam bald grosses Interesse und Freude an der Schularbeit. So hingte er 1967 nach drei Semestern das Studium an den Nagel und absolvierte das Oberseminar in Schaffhausen.

Seine erste Stelle bekam er in Berlingen, «aber nach einem halben Jahr – 1969 – holte man mich nach Neuhausen. Ich durfte sogar das Schulhaus auswählen. Ich begann im Rosenberg zu unterrichten, und es war wie heimkommen. Einige ehemalige Lehrer wurden nun zu meinen Kollegen!» Und dort blieb er bis zur Pensionierung 2007.



Beispiel eines von vielen Klassenfotos  
5. Klasse 1981

«Freundlich und fest» war als Lehrer seine Hauptdevise. Und immer eine Portion Humor dabei! Er brachte seinen Schülern die nähere und weitere Umgebung mit Begeisterung näher: Legendar sind das Abschreiten der Neuhausener Gemeindegrenze (16 km!) sowie die zweitägige Wanderung von Göschenen über den Gotthardpass nach Airolo. Und diese Begeisterung wirkte merklich ansteckend. Noch heute bekommt er Nachrichten von Schülern, die sich gerne an die Primarschulzeit bei ihm erinnern, «ich bin stolz darauf, was aus den Kindern geworden ist».

Gerne umgab er sich mit Kindern und Jugendlichen auch in seiner Freizeit als Spieler, später als langjähriger Leiter der Juniorenabteilung des Fussballclubs Amicitia, den sein Vater 1928 mitgegründet hatte. «Wir hatten ein tolles Vereinsleben!»

Eine grosse Leidenschaft ist ihm das Wandern. Er holt eine Schweizer Schulkarte hervor, auf der über 70 Pässe, zahlreiche Flüsse und Seen dick markiert sind: «Das bin ich alles gelaufen, fast alles allein, es ist wie eine Sucht geworden nach der Pensionierung.» Mehrere Wanderwochen führten ihn auch ins Ausland (Cinque-terre/Amalfiküste/Elba/Mallorca/Madeira). Sein Ziel wäre, noch mehr Schweizer Pässe zu überschreiten, aber das Alter schränkt in doch etwas ein. «Dann werde ich halt noch alle Seen und kleineren Flüsse um- und ablaufen.»

Ein Kämpfer ist Max Falk immer gewesen – für das Wissen über Gemeinde und Kanton, für die Erhaltung der Grünflächen, gegen das Kraftwerk am Rheinflall, gegen die «unsinnig hohen Bauten», auch wenn seine Stimme inzwischen ein bisschen leiser geworden ist.

Auf die Frage, was ihn im Rückblick auf sein Leben besonders freue, sagt er: «Ich bin stolz auf meine beiden Kinder. Ohne jegliches Dazutun meinerseits sind sie beide Vollblutlehrer geworden und unterrichten wie ich mit Leidenschaft.» Und vier Enkel habe er, «die sind mein grosser Stolz».

Nach fast zwei Stunden ist es Zeit Abschied zu nehmen, aber alle Highlights von Max Falks Leben sind sicher lange nicht zur Sprache gekommen. Zum Schluss nur noch dies: Er war wenige Wochen alt, da fiel am 22. Februar 1945 eine amerikanische Fliegerbombe in der Sägereistrasse, einen Steinwurf von seinem Elternhaus entfernt. Von Erzählungen weiss er, dass die Mutter mit ihm in einen Luftschutzkeller flüchtete. Fünf Stunden dauerte der Bombenalarm. «Wenn mich jemand vor Gericht zieht, kann ich sagen, ich sei nicht schuldig wegen einer posttraumatischen Belastungsstörung», sagt er und lächelt verschmitzt. Das passt.

## ZUM KOMMUNALEN RICHTPLAN: DIE WICHTIGSTEN ECKPUNKTE

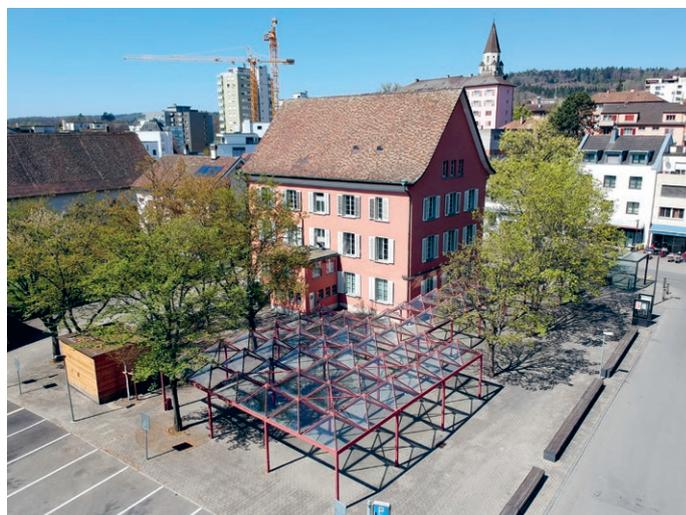
### Bevölkerung/Qualitatives Wachstum

Der Gemeinderat strebt mittelfristig ein qualitatives Wachstum für Neuhausen am Rheinfall an. Die zurzeit anstehenden Bauprojekte werden viele neue Einwohnerinnen und Einwohner in die Gemeinde bringen. Dieses Wachstum muss konsolidiert werden. Die neuen Einwohnerinnen und Einwohner müssen sich hier einleben und heimisch fühlen, die bisherigen Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich immer noch wohl fühlen und sich weiter mit der Gemeinde identifizieren können. Zusätzliches

Areal Kirchacker liegt im Herzen des Zentrums und soll auch vermehrt eine Begegnungsfunktion für die Einwohnerinnen und Einwohner erfüllen. Neben diesem Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens sollen auch der Industrieplatz und die in dessen Nähe angesiedelten Restaurants und das SIG Areal zu einem wahrnehmbaren, lebendigen Zentrum beitragen, wo man sich gerne trifft und ausgeht.



Foto Halter AG



Wachstum kann deshalb nicht das Ziel sein. Die Gemeinde zählte Ende der 60er-Jahre 12'365 Einwohnerinnen und Einwohner; die Infrastruktur der Gemeinde ist daher auf diese Grösse ausgerichtet. Die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall soll nach Ansicht des Gemeinderates nicht grösser werden. Der Zielhorizont liegt bei etwa 12'500 Einwohnerinnen und Einwohnern.

### Hochhäuser

Neben den bereits geplanten und existierenden Hochhäusern sollen keine neuen Hochhäuser mehr realisiert werden. Es sind deshalb keine neuen Hochhauszonen vorgesehen.

### Zentrum

Das Zentrum soll in seiner Funktion als Begegnungs-, Wohn- und Arbeitsraum mit Versorgungseinrichtungen des täglichen Bedarfs verstärkt werden. Eine tiefgreifende Umstrukturierung im inneren Zentrum ist bereits aufgegleist, eine weitere starke Umgestaltung wird nicht angestrebt. Einzig der Bereich Kirchacker mit dem Gemeindehaus, dem «Platz für alli» sowie dem Verwaltungsgebäude und der Feuerwehr soll in naher Zukunft umstrukturiert werden. Dabei ist der Freiraum- und der Platzgestaltung («Platz für alli») ein hohes Gewicht beizumessen. Das

### Grün- und Freiräume

Im Hinblick auf die voranschreitende «Verstädterung» des Zentrums wird eine Verbesserung der Freiraumqualität im Zentrum angestrebt. Zu einem attraktiven Zentrum gehören auch grosszügige Aussen-, Frei- und Grünräume. Mit dem Stadtpark Burgunwiese, dem Areal Kirchacker und dem Areal Schindlergut sind auf engem Raum drei grosszügige Frei- und/oder Grünräume geplant, welche das Zentrum aufwerten und die Verweilqualität deutlich erhöhen sollen. Diese sollen die bestehenden kleineren Frei- und Grünräume (Moser-Platz, Industrieplatz, Wildenhof) nicht konkurrenzieren, sondern ergänzen. Daneben erhält auch das RhyTech-Quartier eine Freifläche, welche den nördlichen Teil des Zentrums abrundet.

### Strassen und Verkehr

Mittels Agglomerationsprogrammen des Bundes sollen der öffentliche Verkehr und der Langsamverkehr verbessert werden. Die Gemeinde will insgesamt attraktiver für den Langsamverkehr werden.

### Siedlungsentwicklung Wohnräume

Ein wichtiges Ziel des Gemeinderates ist eine gute Durchmischung der Bevölkerung. Die kulturelle Vielfalt ist als Chance für die Gemeinde zu sehen. Mit Blick auf die älter-

# «DIE ZUKUNFT ERKENNT MAN NICHT, MAN SCHAFFT SIE.»

Stanislaw Brzozowski



werdende Gesellschaft ist auch die Planung von Alterswohnungen, von Angeboten des betreuten Wohnens und von generationendurchmischten Wohnformen zu ermöglichen. An den gut mit dem ÖV erschlossenen Standorten soll aufgrund einer spezifischen Analyse die bauliche Entwicklung angeschoben werden, so im Brunnenwiesenquartier, im Nahbereich des Badischen Bahnhofs und im Gebiet Scheidegg.

## Einordnung und Umfang Richtplan

Die Richtplanung ist der Nutzungsplanung übergeordnet. Die Ausarbeitung der Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung) erfolgt im Anschluss an die Richtplanung.

Der Richtplaninhalt zeigt nicht immer fertige Lösungen auf. Er legt oftmals nur fest, wo und mit welchen Zielen eine Veränderung anschliessend in einem separaten Verfahren angegangen werden soll.

## Mitsprache Bevölkerung

Mit einem Mitwirkungsverfahren erhält die Bevölkerung die Gelegenheit, sich zu äussern. Der Richtplan ist auf [www.neuhausen.ch](http://www.neuhausen.ch) abrufbar oder kann auf der Gemeinde (Gemeindekanzlei/Bauverwaltung) eingesehen werden. Rückmeldungen werden schriftlich (per Mail oder Briefpost) bis zum 21. Juni 2021 (Datum des Poststempels ist massgebend) entgegengenommen.



Link zum Richtplan der Gemeinde  
Neuhausen am Rheinflall

## Unsere Gemeinde umfassend auf eine lebenswerte Zukunft ausrichten

Die Welt verändert sich rasant. Von diesen Veränderungen sind alle, auch die Gemeinden, betroffen. Nur wer sich weiterentwickelt, ist den Herausforderungen der Zukunft gewachsen. Unsere Gemeinde ist heute immer noch geprägt von der Industrialisierung und der damit einhergehenden Wohnraumgestaltung. Zurzeit sind viele Bauprojekte in der Planungs- und Ausführungsphase. Damit wird einerseits neuer Wohnraum geschaffen und so eine Verbesserung des Wohnungsmix' erreicht; andererseits bedeutet dies aber auch Abschied von Gewohntem und Vertrautem.

Wohin soll die Reise gehen? Wie soll sich Neuhausen am Rheinflall weiterentwickeln? Wie sehen unsere Wohn- und Lebensräume morgen und übermorgen aus? Dies hängt davon ab, wie wir die Weichen neu stellen, wo wir Einfluss nehmen wollen.

## Der Gemeinderat hat für die Erarbeitung des Richtplans folgende Eckpunkte festgelegt.

- Wir streben ein qualitatives Wachstum für unsere Gemeinde an.
- Wir wollen den Wohnungsmix verbessern.
- Wir wollen auch für Familien mit Kindern attraktiv bleiben.
- Wir wollen das Zentrum attraktivieren und das SIG Areal besser einbinden.
- Wir wollen attraktiver für den Langsamverkehr werden.
- Wir wollen die Frei- und Grünräume vergrössern und verbessern.
- Wir wollen die Identifikation mit unserer Gemeinde ermöglichen.

Nur wer ein Ziel vor Augen hat, kann es auch erreichen. Nur wer weiss, wohin die Reise gehen soll, kann steuern und korrigierend einwirken. Sie sind eingeladen, Ihre Meinung zum vorliegenden kommunalen Richtplan abzugeben. Die Erkenntnisse aus der Mitwirkung der Bevölkerung werden dann in die weitere Planung einfließen.

## Gestalten Sie mit uns die Zukunft der Gemeinde.

Ihr Gemeindepräsident

Felix Tenger

## Alts us Neuhuuse

**WEM GEHÖRT DER AAZHEIMER HOF?**

**Nur wenigen dürfte bekannt sein, dass das Gehöft im Nordwesten der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall im Besitz der Stadt Schaffhausen ist. Zuvor war es Eigentum der Äbte des Klosters Rheinau.** Von Martin Harzenmoser

Der Flecken Aazheim ist uralt. Schon zur Zeit der Römer gab es hier eine kleine Siedlung. Die Ortsbezeichnung Aazheim geht vermutlich auf einen Alemannen namens Azo zurück. Gut möglich aber, dass sie einen anderen Ursprung hat: «Atze» war im Mittelhochdeutschen ein Begriff für Futter. Hier gab es also schon damals ausreichend Nahrung für das Vieh.

**Erste Kapelle in unserer Gegend**

Schon im frühen Mittelalter war Aazheim eine kleine Siedlung, zu der auch eine Kapelle gehörte, vermutlich die erste auf Neuhauser Gebiet. Es ist erstaunlich, dass der Weiler erst 1304 in einer Urkunde erwähnt wird. Neun Jahre später erhielt das Schaffhauser Spital «Zum heiligen Geist» einige Äcker bei Aazheim und konnte schliesslich den ganzen Besitz übernehmen.

**Im Besitz der Äbte von Rheinau**

Während der Reformationsunruhen bot der Aazheimer Hof immer wieder Unterschlupf für Anhänger der Täu-



Der Aazheimerhof gehörte bis 1836 dem Kloster Rheinau. Später wurden Gehöft und Umschwung von Neuhausen am Rhf., Hallau und Schaffhausen ersteigert. Bild: mha.

fer-Bewegung. Diese waren davon überzeugt, dass man die Bibel wörtlich auslegen müsse. Ob das der Grund war, weshalb die Stadt Schaffhausen im Jahr 1556 den Aazheimer Hof mitsamt Umschwung an das Kloster Rheinau verkaufte? War sie es leid, sich mit Anhängern der Wiedertäufer herumzuschlagen?

Spätestens als der Abt von Rheinau sich 1598 anschickte, bei Aazheim eine Sommerresidenz erbauen zu lassen, bereute die Stadt den Verkauf. Es kam zu religiösen und machtpolitischen Streitereien, in die schliesslich sogar ein eidgenössisches Schiedsgericht eingreifen musste.

**Schlauer Pakt bei der Versteigerung**

1836 beschloss der Zürcher Kantonsrat, den Aazheimer Hof zu versteigern. Um sich bei der Gant nicht gegenseitig in die Höhe zu treiben, vereinbarten die drei Interessenten, Neuhausen am Rheinflall, Hallau und Schaffhausen, den Hof und sein Umland gemeinsam zu ersteigern. So geschah es. Das Gebäude sowie Felder und Wälder teilten Schaffhausen und Hallau grösstenteils unter sich auf. Neuhausen am Rheinflall begnügte

sich mit ein paar wenigen Parzellen. Ein paar Jahre später verkaufte Hallau seinen Anteil an die Stadt. Zum Aazheimerhof gehören nebst 157 ha Wald auch rund 60 ha Weideland, die heute von den Familien Schwyn und Schüpbach bewirtschaftet werden.



Die steinerne Wappentafel der Äbte Theobaldus und Geroldus von Rheinau zeigt neben etlichen Wappen auch die beiden Schutzheiligen des Klosters, Fintan (rechts) und Benedikt (links).

**Impressum**

Null-Nummer

Auflage: 6000 Exemplare

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Gemeindeverwaltung  
Neuhausen am Rheinflall  
Gemeindehaus  
8212 Neuhausen am Rheinflall  
052 674 21 11, info@neuhausen.ch

Layout und Druck: Kuhn-Druck AG

Verteilung: Schazo AG



**Energiestadt** Neuhausen am Rheinflall  
Wir sind dabei



# JUNGI US NEUHUUSE

**Damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen kleinen Einblick in den Alltag unserer Schülerinnen und Schüler erhalten können, haben wir einige kurze Texte geschrieben. Viel Vergnügen beim Lesen.**

## Neulich bei uns im Schulhaus Gemeindewiesen 1 (GW 1) ...

... war es bei unserer Exkursion sehr anstrengend. Wir fuhren ungefähr 1 Stunde zur Wasenhütte, aber wir haben auch zwischendurch Pausen gemacht. Wir essen keinen Znüni, weil wir das vorher schon gemacht haben. Wir haben bei der Wasenhütte wieder eine Pause gemacht und haben geplaudert. Plötzlich rief unsere Lehrerin: «Kommt her Kinder. Wir suchen Bohnerz.»

Ein paar von uns haben alleine gesucht, während die anderen Hilfe von ihren Kumpels, BFF, Verliebten und anderen brauchten. Was ist Bohnerz und wie kann ich es finden? Bohnerz ist ein Material, das ein bisschen aus Eisen und aus anderen Dingen ist. Bohnerz gibt es in Gruben, die so aussehen, wie wenn jemand das Wasser aus einem See ausgesaugt hat. Aber man kann es nicht einfach so entdecken, sondern man muss graben. Alle Kinder haben Stücke gefunden und in ihre Rucksäcke getan. Danach haben wir gegrillte Marshmallows, Würstchen und unser Mittagessen gegessen. Dann fuhren wir mit dem Velo zu einem Naturschutzgebiet. Dort haben wir Tiere und Insekten gesehen wie Wasserfussler, Enten und anderes. Nachher sind wir wieder zum Schulhaus gefahren, haben uns verabschiedet und sind einzeln nach Hause gefahren.

Yashvi 5e

... kamen die Lehrer auf die Idee, sich einen Gemüsegarten anzuschaffen. Sie besorgten Hochbeete, um darin Gemüse zu pflanzen. Alle Klassen des GW1 dürfen die Beete nach Wahl bepflanzen. Ich fand endlich den Zusammenhang zwischen den neu aufgestellten Schildern: Darauf ist vermerkt, dass auf dem ganzen Schulgelände keine Hundewiese ist. Das Praktische ist, wenn mir die Radieschen zu Hause ausgehen, dann gehe ich einfach in die Schule und pflücke Radieschen.



Seit neustem haben wir ein Grab in der Schule. Auf dem steht R.I.P. Rabe. Die Einschulungsklasse hat den Raben gefunden und ihm die letzte Ehre erwiesen. Ich hoffe einfach, dass niemand den Raben angefasst hat, denn wir haben schon genug mit dem Corona zu tun und brauchen nicht auch noch die Vogelgrippe.

Zahraa 6a

... ist ein Rabe gefunden worden. Man hat nur den Kopf gefunden. Wie ist er gestorben? Wurde er gefressen oder ist er irgendwo reingeflogen? Leider weiss das niemand genau. Manche Kinder sind traurig, manchen ist es egal. Der Rabe ist mit einem Grabkreuz vergraben. Manche Kinder wollten sogar das Grab ausgraben. Schon komisch, wenn einfach so ein Rabenkopf in der Wiese liegt.

Jan 6e

... hätten wir eigentlich das Thema Zirkus. Aber man kennt's. Corona hat's versaut. Stattdessen haben wir jetzt das Thema «Garten» oder «Gartenchind». Zu diesem Thema singen wir auch ein Lied, das heisst, naja, ganz simpel «Gartenchind». Und in diesem Lied kommt «Gartenchind» 30, richtig gelesen, 30-mal vor.

Wir werden so in einem Kasten mit Erde Sachen einpflanzen. Welche, hoffentlich, nachher wachsen. Hoffentlich versaut uns Corona wenigstens das nicht. Nachdem wir die Sachen eingepflanzt und geerntet haben, können wir daraus vielleicht

sogar etwas kochen. Zum Beispiel aus Kartoffeln Pommes oder Chips. (Chips sind eher unwahrscheinlich). Aber Erdbeeren oder so etwas Ähnliches pflanzen wir besser nicht ein. Weil vielleicht jemand diese klaut. Ich finde das Thema Zirkus besser als Garten, aber was soll's.

Grzegorz 5a



... haben wir eine coole Reise zum Rheinflall gemacht. Wir sind mit dem Boot gefahren und hatten sehr viel Spass. Dann konnten wir mit dem Boot zum Rheinflall-Felsen. Danach sind wir zum Spielplatz gegangen. Danach gingen wir noch das «Räuber-Schloss» anschauen. Dort haben wir auch ein wenig gespielt und danach gingen wir nach Hause.

Pavle 4a

... wurden die Wände vollgesprayed von ein paar unbekanntenen Leuten. Das GW1 musste dann das Schulgelände putzen und neu streichen. An diejenigen, die das waren: Ihr solltet euch schämen. Die Polizei ist noch am Suchen, wer das war und wir hoffen, sie finden die Täter.

## Veranstaltungsagenda

(unter Vorbehalt der geltenden Covid-19-Bestimmungen)

### Neuhausermarkt

jeweils freitags, auf dem Platz für allii, 15.00 bis 18.30 Uhr



### 5. Juni 2021:

Sven Ivanic – «JUSländer», Trottentheater, 20.00 Uhr

### 10. Juni 2021:

Einwohnerratssitzung, Aula Kirchacker, 19.00 Uhr

### 12./13. Juni 2021:

Abstimmungswochenende

### 19. Juni 2021:

Michel Gammenthaler – «BlöFF» Comedy & Schwindel, Trottentheater, 20.00 Uhr

### 26. Juni 2021

Helga Schneider – «Miststück - Die Show», Trottentheater, 20.00 Uhr

### 8. Juli 2021:

Einwohnerratssitzung (Reservetermin), Aula Kirchacker, 19.00 Uhr

### 22. August 2021:

Literaturboote, beim Schlössli Wörth, ab 11.00 Uhr

### 18. September 2021:

Museumsnacht, ab 18.00 Uhr

Vereine, die ihre Veranstaltungen gerne in dieser Rubrik publizieren möchten, können diese gerne per E-Mail an [info@neuhausen.ch](mailto:info@neuhausen.ch) melden.

## dies & das

### Boomtown

Die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall hat ein eigenes Musikalbum. Anfang Dezember 2020 erschien das Album «Boomtown» des gleichnamigen Duos. Dieses besteht aus Jürg Odermatt, dem Sänger der Schaffhauser Band «Papst und Abstinenzler», und David Moore, DJ und Produzent, die früher beide in Neuhausen am Rheinflall gelebt haben, wobei Odermatt sogar in Neuhausen am Rheinflall aufgewachsen ist.



Foto © Andrin Winteler

Das Kunstbuch zusammen mit dem Download-Code für das Musikalbum kann in der Zentralapotheke, Zentralstrasse 35, Neuhausen am Rheinflall gekauft werden.

## Wichtige Adressen/ Telefonnummern:

### Gemeindekanzlei

Zentralstrasse 38,  
Tel. 052 674 22 21

### Einwohnerkontrolle

Zentralstrasse 52,  
Tel. 052 674 22 30

### Bauverwaltung

Chlaffentalstrasse 108,  
Tel. 052 632 66 00

### Schulverwaltung

Rheingoldstrasse 13,  
Tel. 052 672 69 29

### Bestattungswesen

Chlaffentalstrasse 108,  
Tel. 052 632 66 00

### Schaffhauser Polizei

Rheingoldstrasse 26,  
Tel. 052 632 89 20

### Feuerwehr

Rheingoldstrasse 25,  
Tel. 118

## Schaffhauser Ferienpass 2021

### Ferienpass kaufen und Aktivitäten wünschen

Mit dem Ferienpass können verschiedene Aktivitäten besucht werden, für die eine Bewerbung notwendig ist. Der Kauf des Ferienpasses und die Bewerbung für die Aktivitäten ist voraussichtlich ab Mittwoch, 2. Juni bis Sonntag, 20. Juni 2021, um 12 Uhr, online über die Internetplattform [www.shferienpass.ch](http://www.shferienpass.ch) geplant. Änderungen vorbehalten!

Bei Fragen, Unsicherheiten, Termin verpasst oder wenn kein Computer zur Verfügung steht, hilft das Ferienpass-Team gerne weiter:  
Tel. 079 318 68 02 – [info@shferienpass.ch](mailto:info@shferienpass.ch).

### Feedback zur Gemeindeinformation

Wie hat Ihnen diese Probenummer gefallen?

Hat mir gefallen.  Ist mir egal.  Das braucht es nicht.

Wie bewerten Sie den Inhalt und Informationsgehalt auf einer Skala von 1 bis 10 (1 = schlecht, 10 = ausgezeichnet)?  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Verbesserungsvorschlag/Anregung:

Diesen Talon können Sie **bis zum 30. Juni 2021** zurücksenden oder in den Briefkasten des Gemeindehauses (Zentralstrasse 38) werfen. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldung auch per E-Mail ([info@neuhausen.ch](mailto:info@neuhausen.ch)) entgegen.  
Herzlichen Dank für Ihr Feedback!